

Challenger

Die Sortenbeurteilung und die Anbauempfehlungen beruhen auf dem aktuellen Stand der Erkenntnisse

Sortenbeschreibung	Anfälligkeit
Kochtyp: C - B	Kraut- Knollenfäule: ziemlich gering
Verwendung: mehligkochende Speisesorte	Alternaria: mittel
Stärkegehalt: 15 - 17 %	Flachschorf: gering - mittel
Reife: mittelspät	Pulverschorf: mittel
Knollenertrag: sehr hoch	Virus PLRV: gering
Knollen pro Staude: 16 - 20	Virus PVY: mittel - hoch
Keimruhe: mittel	Schlagschäden: mittel
Lagereignung: mittel	

Sortenspezifische Anbauinformationen

Pflanzgutaufbereitung - Vorkeimung

Nur Wärmeschock

Pflanzdichte

Normalsortierung 30 - 34 cm Kleinsortierung 26 - 30 cm

Pflanzenschutz

Auf eine konsequente Alternariabekämpfung mit Spezialprodukten (Amistar/Slick) kombiniert mit der Krautfäulespritzung achten. Regelmässig den Blattlausbefall kontrollieren - ÖLN Schadschwelle: Pro Fiederblatt 10 Blattläuse (Plenum und Tepeki brauchen ab 2015 keine Sonderbewilligung mehr). Im frühen Nachauflauf noch mit maximal 280 g/ha Metribuzin-Wirkstoff behandeln.

Krautvernichtung

Vorlage von Reglone/Diquat: 0.75 - 1 l/ha gefolgt nach 3 - 5 Tagen von Reglone/Diquat 2 - 3 l/ha.

Düngung

Ziel der Düngung von Challenger ist der Aufbau und die Erhaltung eines hitze- und stresstoleranten Blattapparats. Dies wird primär mit einer guten Kali und Magnesiumdüngung erreicht.



Stickstoff	110 - 140
Phosphor	85
Kali	300 - 350
Magnesium	50 - 60

Spurenelemente Mangan- und Borversorgung via Volldünger oder Blattdünger sicherstellen.

Wichtige Anbauhinweise

Der sehr hohe Knollenansatz pro Staude von Challenger erfordert eine weite Pflanzdistanz und es muss ein gesunder Blattapparat angestrebt werden, damit möglichst viel Knollen das Verkaufskaliber erreichen.